

L 8124/L 8126-77	1	Haidgauer Heide, SE Molpertshaus	70 ha
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag derzeit erzeugte Produkte: Natur- und Brechsand: 0/2; Rundkies: 2/4 bis 16/32; Splitt: 2/5 bis 16/32, Kies-Sand-Gemisch: 0/5 bis 0/45	
0,5–5 ca. 12		Kgr. Bad Wurzach-Eintürnen (RG 8124-1)	
1 >11		ehem Kgr. SE Molpertshaus (RG 8124-306), s. Anhang, Teil 2	
1,6–4 13–16		Bohrungen BO8124/447, 627, 666, 667, 729, westlicher und zentraler Bereich	
0,3–2,5 15,0–18,7		Bohrungen BO8124/626, 668, 671, 688, 690, 691, 694, 728, östlicher Bereich	
<p>Gesteinsbeschreibung: Fluviale Sedimente, bestehend aus sandigen bis stark sandigen, schwach schluffigen und lagenweise steinigen Fein- bis Grobkiesablagerungen, vereinzelt sind schluffige Kieslagen zwischengeschaltet, die Sedimente sind locker bis mitteldicht gelagert, kleinräumig treten in Tiefen ab 10–15 m u. Gel. Nagelfluhbildungen auf. Das Unterlager dieser Kiesablagerungen besteht aus mindestens 5–16 m mächtigen Becken- und Moränensedimenten. Teilweise folgt darunter ein zweites Kieslager (für Analysedaten siehe Vorkommen L 8124/L 8126-79).</p>			
<p>Vereinfachte Profile: (A) Bohrung BO8124/729 (R: ³⁵60 523, H: ⁵³03 423)</p>			
<p>0,0 – 2,5 m Schluff; stark sandig, unten stark kiesig, braun (Kiesverwitterungslehm) 2,5 – 18,0 m Fein- bis Grobkies; steinig bis schwach steinig, sandig, schwach schluffig, mitteldicht bis dicht, grau, von 18,0–19,0 m schluffiger Sand (Schotter des Würmkomplexes) 19,0 – 26,0 m Fein- bis Grobkies; schwach bis stark schluffig, sandig, ab 20,2 m schwach steinig, dicht, grau(oliv) (komponentengestützte Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes) 26,0 – 38,3 m Fein- bis Grobkies; schwach schluffig, sandig, bis 35,7 m steinig, dicht, grau (Schotter des Reiß-Würm-Komplexes) 38,3 – 44,0 m Fein- bis Mittelsand; lagenweise kiesig, schwach schluffig, dicht, grau (Sande und Geröllsande des Reiß-Würm-Komplexes)</p>			
<p>(B) Bohrung BO8124/728 (R: ³⁵61 710, H: ⁵³03 747)</p>			
<p>0,0 – 0,3 m Sand, Fein- bis Grobkies; stark schluffig, schwach humos, dunkelbraun (Verwitterungszone) 0,3 – 19,0 m Fein- bis Grobkies; sandig, schwach schluffig, steinig, grau (Schotter des Würmkomplexes) 19,0 – 34,8 m Fein- bis Mittelsand und Schluff; sehr schwach kiesig, lagenweise kiesig, unten schwach tonig, braungrau, oliv (Beckensedimente und Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes) 34,8 – 37,0 m Fein- bis Grobkies; sandig, oben schwach schluffig und schwach steinig, grau (Schotter des Reiß-Würm-Komplexes)</p>			
<p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 13–19 m. Abraumverteilung: Die Deckschichtmächtigkeiten schwanken kleinräumig zwischen 0,3 und 4 m. In Bereichen von oberflächlichen Geländemulden können lokal bis 10 m mächtige Deckschichten aus schluffigem Verwitterungsmaterial auftreten (verfüllte Toteislöchern). Dies führt zu einer deutlichen Reduzierung der Kiesmächtigkeit.</p>			
<p>Grundwasser: In den Bohrungen BO8124/666, 667 und 729 (Ansatzhöhe 681–684 m NN, östlich und südlich Molpertshaus) lag der obere Grundwasserspiegel 19–27 m u. Gel. Somit können in den zentralen und westlichen Teilen des Vorkommens die Kiesablagerungen vollständig im Trockenabbau gewonnen werden. In den östlichen Gebieten liegt der Grundwasserspiegel 16,7–17,5 m u. Gel. (siehe Bohrungen BO8124/668, 694, 728; Ansatzhöhe ca. 678 m NN). Somit kann auch in diesen Bereichen der Kieskörper nahezu vollständig trocken abgebaut werden.</p>			
<p>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse: Stein- und Blocklagen, geringmächtige Nagelfluhbildungen, Einschaltungen von moränenartigen Sedimenten und erhöhte Schluffgehalte innerhalb der Kiesablagerungen.</p>			
<p>Flächenabgrenzung: Im N und NW Fortsetzung in den Vorkommen L 8124/L 8126-75 und -76 (Bauwürdigkeit vermutet) sowie Bebauung, im SW und S Fortsetzung in den Vorkommen -78 und -79 (höhere Kiesmächtigkeiten).</p>			
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Mächtigkeit und der Aufbau des Vorkommen konnte aufgrund der relativ vielen Bohrdaten (12 Kernbohrungen) und der Aufschlusswände in der Kiesgrube Eintürnen (RG 8124-1) gut erfasst werden. Jedoch sind die Schwankungen in der Deckschichtmächtigkeit nicht für das gesamte Vorkommen vorhersagbar.</p>			
<p>Sonstiges: Ergebnisse aus mehrere Druckspülbohrungen (BO8124/441, 442, 469, 470, 489) zeigten einen deutlich mächtigeren Kieskörper an (31–38 m). Sehr wahrscheinlich sind die mächtigen Zwischenlagen, die den oberen und unteren Kieskörper voneinander trennen, jedoch nicht erkannt worden.</p>			
<p>Zusammenfassung: Das Vorkommen SE Molpertshaus ist aus sandigen, schwach schluffigen und lagenweise steinigen Fein- bis Grobkiesablagerungen aufgebaut. Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 13–19 m, die Deckschichtmächtigkeit schwankt kleinräumig zwischen 0,3 und 4,0 m (lokal bis 10 m mächtig). Stein- und Blocklagen, geringmächtige Nagelfluhbildungen und Einschaltungen von Moränen- und Feinsedimenten können zusätzlich auftreten. Das Vorkommen weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf. Die Kiesablagerungen können überwiegend im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			